

Dr. Oliver König, Weyertal 13, 50937 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus
50667 Köln

Köln, den 27.7.2012

Betrifft: Historisches Archiv der Stadt Köln / Verjährungsfrist

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

am 3. März dieses Jahres jährte sich der Einsturz des Historischen Archivs zum dritten Mal. Dies haben einige Vor- und Nachlassgeber des Archivs zum Anlass genommen, eine Interessengemeinschaft zu gründen. Diese Gründung ist auch der Tatsache geschuldet, dass sich viele Vor- und Nachlassgeber von den Verantwortlichen der Stadt und der Leitung des Archivs in ihrem Anspruch auf umfassende Information nicht ernst genommen fühlen.

Nachdem direkt nach dem Einsturz dies noch als Ausdruck der unmittelbaren Krisenbewältigung angesehen werden konnte, entfällt diese Begründung drei Jahre nach dem Einsturz. Es entsteht vielmehr der Eindruck, dass der Informationsfluss eher geringer als umfassender wird. Auch die wenigen Angaben, die einzelne Vor- und Nachlassgeber vor ca. einem Jahr bekommen haben sowie die spärlichen Informationen zum weiteren Verlauf der Bergung und Restaurierung, wie sie zuletzt in einer Verlautbarung des Archivs gegeben wurden, lassen viele Fragen offen.

Die anhängigen Gerichtsverfahren haben aufgrund der langwierigen Beweisaufnahme bislang ebenfalls nicht zu der Feststellung führen können, wer nun als Verursacher des Schadens anzusehen ist und für die Verluste zu haften hat. In Anbetracht der Tatsache, dass zum Ende dieses Jahres eine erste Verjährungsfrist ansteht, sieht die Interessengemeinschaft es daher als ihre erste und dringlichste Aufgabe an, zu gewährleisten, dass auf diese Verjährung seitens der Stadt verzichtet wird.

Einzelne Vor- und Nachlassgeber haben mit der Stadt diesbezüglich auch schon individuelle Absprachen getroffen. Wir sind allerdings der Auffassung, dass die Stadt Köln zum jetzigen Zeitpunkt diese Verzichtserklärung gegenüber allen Vor- und Nachlassgebern aussprechen sollte, auch wenn diese nicht einzeln an die Stadt herantreten sind. Dafür gibt es durchaus nachvollziehbare individuelle Gründe: Viele der Vor- und Nachlassgeber sind über die Verjährungsfrist schlicht nicht informiert. Zudem sind zahlreiche betroffene Personen durch die Katastrophe und ihren individuellen Verlust nach wie vor traumatisiert. Einige sind zudem schon in einem solch fortgeschrittenen Lebensalter, dass sie sich zu einem aktiven Schritt, die Verjährungsfrist aufheben zu lassen, nicht in der Lage fühlen, diesen aber begrüßen würden.

Unabhängig davon, dass sich die Verträge der einzelnen Leihgeber und Depositare mit der Stadt Köln je nach Fall und Gegenstand zum Teil erheblich voneinander unterscheiden, fordern wir die Stadt Köln daher zu einem generellen Verzicht auf die Geltendmachung der Verjährung auf. Dazu beziehen wir uns in der Formulierung auf eine Abmachung, die zwischen den Rechtsanwälten der Stadt Köln CMS Hasche Sigle und den Vertretern von René Böll, der Anwaltssozietät Boehmert & Boehmert, getroffen wurde. Ausgeweitet auf alle geschädigten Vor- und Nachlassgeber könnte die Erklärung, die die Stadt Köln aus freien Stücken abzugeben hätte, dann wie folgt lauten:

„Die Stadt Köln verzichtet gegenüber den Vor- und Nachlassgebern sowie ihren Rechtsnachfolgern hinsichtlich von Ansprüchen, die den Vor- und Nachlassgebern gegen die Stadt Köln aufgrund des Einsturzes des Historischen Archivs am 3. März 2009 zustehen können, befristet bis sechs Monate nach der Mitteilung durch die Stadt Köln, dass das letzte der drei derzeit beim OLG Köln anhängigen sog. Leihgeberverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist, auf die Einrede der Verjährung, soweit nicht schon bei Abgabe dieser Erklärung Verjährung eingetreten ist.“

Mit der Abgabe einer solchen Erklärung würde die Stadt dem Eindruck entgegenwirken, dass sie sich der Verantwortung entzieht, die sie gegenüber den Vor- und Nachlassgebern und sonstigen Leihgebern und Depositaren durch die Annahme ihrer Dokumente eingegangen ist.

Um den Betroffenen vor Ablauf der Verjährungsfrist zum Ende des Jahres genügend Zeit für die Möglichkeit zur Reaktion einzuräumen, erbitten wir Ihre Antwort bis zum 1. Oktober dieses Jahres. Für Fragen Ihrerseits stehen wir aufgrund ferienbedingter Abwesenheit bis Anfang September nur über Email zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Andreae (*Familienarchiv Andreae*), Sabine Barth (*Depositat Literarische Gesellschaft Köln*), Prof. Dr. h. c. Hans Bender (*Vorlass und Depositat Akzente*), René Böll (*Erbengemeinschaft Heinrich Böll*), Prof. Peter Busmann (*Vorlass Busmann und Haberer*), Anne Dorn (*Vorlass*), Dr. Ingeborg Drews (*Vorlass*), Lieselotte Freusberg (*GEDOK Köln*), Gundel Gelbert (*Nachlass Hannes Jähn*), RA Kurt Groenewold (*Nachlass Prof. Hans Mayer*), Dr. Guido Grünewald (*Depositat Deutsche Friedensgesellschaft*), Christiane Haerlin (*Depositat Sozialpsychiatrie*), Wolfgang Herbst (*Depositat Stadtplanungsamt*), Franz-Josef Heumannskämper (*Nachlass William Pearson*), Dorothee Joachim (*Nachlässe Jens Hagen, Irmgard Joachim, Fritz Klein*), Rainer Kippe (*Depositat Sozialistische Selbsthilfe Mühlheim*), Dr. Mario König und Dr. Oliver König (*Nachlass Prof. Dr. René König*), Gisela Kutz (*Nachlass Karl Henniger*), Helge Malchow (*Depositat Kiepenheuer & Witsch*), Gerhard und Monika Manstein (*Nachlass Peter Fuchs*), Frank Möller (*Depositat Köln-Archiv*), Prof. Marcel Odenbach (*Nachlass Adolf, Franz, Peter und Hein Nöcker*), Robert HP Platz (*Vorlass*), Annette Pollmann (*Depositat Gerhard Ludwig*), Rutger Raitz von Frenzt (*Familienarchiv*), Werner Rügemer (*Depositat Verlag Pabl Rugenstein*), Dorothee Schneider und Prof. Erich Schneider-Wessling (*Vorlass*), Hanne Schweitzer (*Depositat 1. Kölner Wortfestival/ 1. Kölner Fotosalon*), Roland Schüler (*Depositat Friedensbildungswerk*), Monika und Burkhard von Starck (*Nachlass Prof. Heinrich Hußmann*), Frolinde Weber (*Nachlass Hermann von Berg*), Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (*Depositat Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*), Elisabeth Dorothea v. Wittgenstein und Leo Friedrich v. Wittgenstein (*Familienarchiv*).